

2-Tages-Wanderung für Anspruchsvolle



Besammlung für den Abmarsch am zweiten Tag.

(Bild: zvg)

Bonstetten 60+: 17 Frauen und Männer waren vom 7. bis 8. August mit Wanderleiterin Karin Hug unterwegs.

Auf der Wanderroute von der Haltestelle Wägerhus am Flüelapass über die Winterlücke, vorbei an den Jöriseen zum Berghaus Vereina und am zweiten Tag über Flesspass und Vereinapass nach Lavin, wurden in 13 Stunden (inkl. Stunden- und Picknickhalten) gut 25 Kilometer zurückgelegt und knapp 1400 Meter Aufstieg und 2150 Meter Abstieg bewältigt.

Der erste Tag

Per Bahn und Postauto liess sich die Wandergruppe an den Ausgangspunkt Wägerhus an der Flüelastrasse der zweitägigen Tour chauffieren. Vor dem Start kurz nach 10 Uhr ein letzter Blick ins Handy: Der Regenradar zeigt gegen 13 Uhr ein leichtes Regenecho. Also kein Problem. Die Rucksäcke wurden geschultert und der Anstieg zur Winterlücke wurde in Angriff genommen. Leider hatte Petrus das Handy nicht konsultiert. Er liess noch während des Aufstiegs Nebelschwaden über die Winterlücke und die Jöriflüelafurgga schwappen. Und von Westen her nahte Donnergrollen. Bald bewegte sich die Wandergruppe in dichtem Nebel, der anfängliche Sonnenschein machte Regen Platz. In Pelerinen gehüllt erreichten die Wandernden die Winterlücke. Der kalte Wind und der

Regen verhinderten die geplante Rast auf diesem bei gutem Wetter schönen Aussichtspunkt. Trotzdem war ein Höhepunkt zu vermelden: die anspruchsvolle Wandergruppe stand mit 2786 M ü. M auf dem höchsten, während ihres knapp 25-jährigen Bestehens, erreichten Punkt.

Ohne einen Blick auf die smaragdgrünen Jöriseen werfen zu können wurde der Abstieg in Angriff genommen. Immerhin zeigte sich einer der Seen kurz durch eine Nebellücke, so dass ein Eindruck von der intensiven Farbe des Wassers gewonnen werden konnte. Nach einer guten Stunde verstummte das Donnergrollen, die Nebelschwaden lichteten sich und der hinderliche Regenschutz konnte wieder abgenommen werden. Dem Jöribach entlang wurde schliesslich bei zunehmendem Sonnenschein das Tagesziel Berghaus Vereina erreicht. Die wetterbedingt teilweise gestrichenen Stundenhalte machten dafür einem längeren gemütlichen Apéro auf der sonnigen Terrasse des Restaurants Platz. Mit dem vorzüglichen Nachtessen endete ein ereignisreicher Wandertag. Und die durchnässten Schuhe und Kleider waren bis am nächsten Morgen wieder voll einsatzbereit.

Der zweite Tag

Pünktlich um 7.30 Uhr startete die Wandergruppe ihren Aufstieg zu Fless- und Vereinapass. Die Wanderung bei Son-

nenschein und Wolkenfetzen am Himmel durch das grüne Süser Tal war ein Genuss. Die weidenden Vieh- und Pferdeherden rundeten das farbenfrohe Bild ab. Erst der steile Aufstieg zu den beiden Pässen forderte die Wandernden wieder. Mit Blick auf den imposanten Piz Linard wurde auch der höchste Punkt des zweiten Tages (2604 M ü. M) gemeistert.

Nun folgte der ruppige Abstieg nach Lavin. Die Überquerung eines Schneefeldes, die zu überwindenden Felsbrocken, Nassstellen und der zum Teil überwachsene, schwierige Stellen verdeckende Weg, erforderte die volle Aufmerksamkeit der Gruppe. Dementsprechend ausgelaugt erreichten die Teilnehmenden schliesslich das Tagesziel Lavin. Der am zweiten Tag zurückgelegte Bergweg ist ein selten begangener Passübergang. Während der sieben Stunden zwischen dem Vereinahaus und Lavin begegnete die Gruppe lediglich einem Jogger.

Mit einem kurzen Einblick in die Geschichte des Engadiner Dorfs Lavin durch die Wanderleiterin und der Stärkung auf einer Hotelterrasse endete eine zweitägige eindruckliche, in Erinnerung bleibende Bergwanderung. Per Bahn kehrten die Teilnehmenden glücklich nach Bonstetten zurück.

Ernst Baumann